

## Anmeldung

Die Veranstaltung wird als Zoom-Konferenz stattfinden. Wir bitten Sie, sich dafür per Mail anzumelden: [ebh.akademie@bistum-mainz.de](mailto:ebh.akademie@bistum-mainz.de). Die Zugangsdaten senden wir Ihnen rechtzeitig per Mail zu.

In Kooperation mit dem Jüdisch-muslimischen Bildungswerk Maimonides und seinem Projekt „Unerzählte Geschichten“ anlässlich des Jubiläums „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“.



Erbacher Hof | Akademie  
des Bistums Mainz



## Online-Veranstaltung

# Das „muslimische Testament“

Im 19. Jahrhundert werfen  
deutsche Juden einen völlig  
neuen Blick auf den Koran und  
erfinden die Islamwissenschaft

Prof. Dr. Angelika Neuwirth

Erbacher Hof – Akademie des Bistums Mainz  
Greibenstraße 24-26 · 55116 Mainz  
Telefon: 06131/257-555 · Fax: 06131/257-525  
[ebh.akademie@bistum-mainz.de](mailto:ebh.akademie@bistum-mainz.de) · [www.ebh-mainz.de](http://www.ebh-mainz.de)

16. Juni 2021

Theologie | Religion | Spiritualität

Online-Veranstaltung

**Mittwoch, 16. Juni 2021, 19.00 Uhr**

**Das „muslimische Testament“**

Im 19. Jahrhundert werfen deutsche Juden einen völlig neuen Blick auf den Koran erfinden die Islamwissenschaft

„Über Jahrhunderte hinweg war der Koran für die Gebildeten Europas ein Phantom. Gewiss, es hatte hier und da Übersetzungen und sogar Kommentare gegeben, kaum je aber ohne polemische Absicht. Der Koran galt schlicht als gefährlich. Kirchenvater Johannes von Damaskus (um 650–754) hatte ihn als „100. Häresie“ verurteilt, und zwar bereits ein knappes Jahrhundert nach seiner Entstehung. Für Christen war der Koran damit als feindliche Schrift gebrandmarkt, die angeblich zur Zersetzung ihres Glaubens verfasst worden war. ... Erst Mitte des 19. Jahrhunderts wagte es Abraham Geiger, ein junger Rabbiner aus Frankfurt, den Koran wissenschaftlich in den Blick zu nehmen. ... Der Koran gehörte für Juden nicht „ins ferne Morgenland“, sondern in die Mitte ihrer eigenen Herkunft und Kultur. ... Abraham Geigers Werk war nichts anderes als revolutionär: Er befreite den Koran von dem Malus, ein destruktiver, schädlicher Text zu sein, der keinen Anspruch auf transzendente Inspiration erheben könne.“ (aus: ZEIT Geschichte Nr. 4/2017, 17. Oktober 2017).

Sie sind herzlich eingeladen!

P. Reifenberg  
R. Rothenbusch

P. Waldmann  
M. Cimsit  
W. Nell

Prof. Dr. Angelika Neuwirth lehrt seit 1991 Arabistik an der Freien Universität Berlin und gilt weltweit als eine der renommiertesten Koranforscherinnen der Gegenwart. Sie studierte persische und arabische Literatur in Teheran, Göttingen und Jerusalem und leitete von 1994 bis 1999 das Orient-Institut der „Deutschen Morgenländischen Gesellschaft“ in Beirut und Istanbul. Zu ihren wichtigsten Veröffentlichungen zählen: „Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang“ (2010); „Koranforschung – eine politische Philologie? Bibel, Koran und Islamstehung im Spiegel spätantiker Textpolitik und moderne Philologie“ (2014); „Die koranische Verzauberung der Welt und ihre Entzauberung in der Geschichte“ (2017).